Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 178 (1905)

Artikel: Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-655212

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Ey ſchönen guten Tag, ihr lieben Bauern!
Ich komme da auf meinen Stelzen her,
Und ſollte mich die Sache ſchmerzlich dauern,
Wenn ich euch nicht willkommen wär!
Denn, ob ich gleich nur hinkend Bote bin,
So hab ich dennoch immer Guts im Sinn,
Und meine es ſo gut und treu mit allen,
Und kann drum eben auch nicht immer wohlgefallen.
Als treuer Freund muß ich euch Wahrheit ſagen
Und eure Thorheit oft zum Spaß zu Markte tragen.
Und — ſagt das Sprichwort — wer die Wahrheit geigt,
Der kriegt auf's Maul, ſolange bis er ſchweigt.
Ich habe nun die Wahl, euch zu Gefallen ſchweigen
Und lügen; oder noch fortan die Wahrheit geigen.
Nein lügen will ich nicht! Will nichts was bös iſt ſchonen,
Und zahlte man mir auch mein Handwerk mit Dublonen.
So bring ich denn auch jetzt Wahrheit im Haberſack;
Von Thorheit, Unverſtand, und Irrthum auch ein Pack.
Denn ſelbſt ein Narr kann noch andre etwas lehren.
Was? — ſelber klüger ſein, und gute Lehre hören.
So nehmt denn freundlich an, was meine Hand euch bietet —
Und habt mich lieb dafür, ſo iſt's mir gnug vergütet.

(Aus dem Hinkenden Bot 1805.)